ZOIGL – OBERPFÄLZER LEBENSGEFÜHL – Füracker enthüllt 1. Zoigl-Skulptur

26. August 2018

„Zoigl-Brauen ist ein regionales Alleinstellungsmerkmal und fester Bestandteil der Oberpfälzer Heimat und Geschichte. Das gemeinsame Brauen in lokalen Brauhäusern ist mehr als nur ein Schluck Oberpfalz. Es bringt die Menschen zusammen und stärkt damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserer Heimat“, stellte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker am Sonntag (26.08.) anlässlich der Enthüllung und Segnung einer Zoigl-Skulptur im Markt Eslarn fest. Die Enthüllung erfolgte gemeinsam mit der Bayerischen Bierkönigin Johanna Seiler. Die Skulptur in Eslarn bildet die erste Station des neuen Zoigl-Skulpturenwegs. Dieser verbindet die fünf Zoigl-Orte Eslarn, Neuhaus, Windischeschenbach, Falkenberg und Mittereich. Die vier Meter hohen Bronzeskulpturen stellen dabei die Stationen des Zoigl vom Sieden bis zum Genießen dar und unterstreichen damit die Bedeutung des Zoigl für die Region. „Der Skulpturenpfad verbindet auf einzigartige Weise Brauchtum mit Moderne und ist ein markantes Denkmal für die Oberpfälzer Biertradition“, freute sich Füracker.

Das Zoigl-Brauen ist seit 600 Jahren fester Bestandteil der Oberpfälzer Heimat und Geschichte. Dabei wird die im „Kommunhaus“ kollektiv gebraute Bierwürze erst im Haus des jeweils brauenden Bürgers vergoren und durch Zugabe von Hefe zu Bier. Der Name Zoigl kommt dabei aus nordbayerischen Raum und bedeutet „zeigen“. Durch das Aufhängen eines Zoiglsterns, eines Reisigbesens oder eines Bündels aus Fichtenzweigen zeigte ein Brauberechtigter an, dass in seinem Haus gerade das Bier ausgeschenkt wird. Im März 2018 wurde die Oberpfälzer Zoigl-Kultur in das Bayerische Landesverzeichnis für immaterielles Kulturgut aufgenommen und für die Aufnahme in das Bundesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes vorgeschlagen. Der Begriff „Echter Zoigl vom Kommunbrauer“ ist seit 2005 als eingetragene Marke geschützt.